

Niederschrift
15. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.11.2012
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Gesetzl. Mitgliederzahl: 37

stimmberechtigt anwesend: 34 (16 CDU, 11 SPD, 3 B90/GRÜNE, 2 FDP, 2 REP)

Anwesend sind:

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stadtverordnete/r:

Herr Hans-Jürgen Back

Herr Jürgen Behler

Herr Jürgen Berkei

Herr Michael Dickhaut

Herr Frank Drescher

Herr Thomas Dziuba

Herr Dieter Erber

Herr Michael Feldpausch

Herr Fabian Gies

Frau Andrea Grigat-Thierau

Frau Dr. Uta Gruß

Herr Philipp Hesse

Herr Werner Hesse

Herr Frank Hille

Frau Annemarie Hühn

Herr Reinhard Kauk

Herr Stephan Klenner

Herr Winand Koch

Herr Gerhard Kroll

Frau Maria März

Herr Jochen Metz

Frau Carla Mönninger-Botthof

Frau Handan Özgüven

Frau Ulrike Quirnbach

Herr Stefan Rhein

Herr Nils Runge
Herr Klaus Ryborsch
Herr Wolfgang Salzer
Frau Ilona Schaub
Frau Hannelore Schneider
Herr Manfred Thierau
Herr Bernd Waldheim
Herr Friedhelm Wieber

Magistrat:

Herr Christian Somogyi
Herr Ludwig Bachhuber
Herr Otmar Bonacker
Herr Robert Botthof
Herr Karl-Heinz Digula
Herr Helmut Hahn
Herr Bernt Klapper
Herr Bernd Zink

Ortsvorsteher:

Herr Adolf Fleischhauer
Herr Hartmuth Koch
Herr Armin Naumann
Herr Helmut Schütz

Entschuldigt fehlen:

Herr Markus Becker
Herr Frank Bonacker
Herr Michael Goetz
Frau Olga Schmitt

Schriftführer:

Breitenstein, Jürgen Dipl. Verw. FH

/ Die Anwesenheitsliste wird Bestandteil des Original-Protokolls.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 **Fragestunde**
 - 2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Annemarie Hühn (CDU-Fraktion) vom 06.10.2012 (eingegangen am 10.10.2012); betr. Fahrbahnschwellen in der Niederbettenstraße
Antrag: 23a/0232/2012
 - 2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Maria März (CDU-Fraktion) vom 15.10.2012 (eingegangen am 15.10.2012); betr. Gewerbegebiet Niederklein
Antrag: 23a/0233/2012

- 2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Michael Dickhaut (B90/DIE GRÜNEN) vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); betr. Tempo 30-Zonen im Stadtgebiet
Antrag: 23a/0236/2012
- 2.4 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Philipp Hesse (SPD-Fraktion) vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); betr. Blumenampeln im Stadtgebiet
Antrag: 23a/0238/2012
- 2.5 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); betr. Planfeststellungsbeschluss für die A 49 VKE 40
Antrag: 23a/0239/2012
- 2.6 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 29.10.2012 (eingegangen am 29.10.2012); betr. Urteil des Bundesfinanzhofes - Körperschaftssteuer bei Kitas
Antrag: 23a/0240/2012
- 2.7 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Thomas Dziuba (CDU-Fraktion) vom 30.10.2012 (eingegangen am 31.10.2012); betr. Runder Tisch
Antrag: 23a/0241/2012
- 2.8 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Thomas Dziuba (CDU-Fraktion) vom 30.10.2012 (eingegangen am 31.10.2012); betr. Parkverbotsschilder "Oberer Taubenflug"
Antrag: 23a/0242/2012
- 2.9 Anfrage gem. § 23 a GO der Frau Stv. Ulrike Quirmbach (CDU-Fraktion) vom 29.10.2012 (eingegangen am 01.11.2012); betr. Schließung der Stadtbücherei Stadtallendorf
Antrag: 23a/0243/2012
- 2.10 Anfrage gem. § 23 a GO der Frau Stv. Ulrike Quirmbach (CDU-Fraktion) vom 29.10.2012 (eingegangen am 01.11.2012); betr. Öffnungszeiten des Hallenbades
Antrag: 23a/0244/2012

TOP Beschlüsse

- 3** Feststellung des Jahresabschlusses 2011
1. § 5 Nr. 11 EBG - Eigenbetriebsgesetz
2. § 7 Abs. 3 Nr. 5 EBG - Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: FB5/2012/0012/2
- 4** Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresüberschusses der Stadtwerke für das Jahr 2011
1. § 5 Nr. 11 EBG - Eigenbetriebsgesetz
2. § 7 Abs. 3 Nr. 5 EBG - Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: FB5/2012/0013/1
- 5** Vorschlag zur Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2012;
§ 7 Abs. 3 Nr. 7 EBG - Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: FB5/2012/0014/1
- 6** Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresüberschusses 2011
1. § 5 Nr. 11 Eigenbetriebsgesetz
2. § 7 Abs. 3 Nr. 5 Eigenbetriebsgesetz
3. § 27 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: DuI/2012/0067

7 Abschluss eines interkommunalen Vertrages mit der Stadt Neustadt (Hessen)
Vorlage: FB1/2012/0085

8 Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein / Kostenänderung
Vorlage: FB3/2012/0014/1

9 Jubiläumszuwendungen anlässlich von Vereinsjubiläen
Vorlage: FB3/2012/0027/1

TOP Anträge gem. § 14 GO

10 Mehr Transparenz bei den Kostenmieten; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 11.10.2012 (eingegangen am 11.10.2012)
Vorlage: CDU/2012/0005

11 Kunstrasen-Kleinspielfeld in Niederklein; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Vorlage: CDU/2012/0006

12 Erhöhung der GEMA-Gebühren; Antrag gem. § 14 der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Vorlage: FDP/2012/0005

13 Führung der Verkehrsteilnehmer am Verkehrsknoten neben dem Einkaufszentrum auf dem ehemaligen Busbahnhof (EKZ); Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Vorlage: SPD/2012/0007

TOP Anfragen gem. § 23 b GO

14 Windkraftplanungen im Stadtgebiet vor dem Jahre 2012; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Antrag: 23b/0234/2012

15 Sachstand Neubau Baubetriebshof; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Antrag: 23b/0235/2012

16 Kosten der Ausgestaltung und Pflege der Kreiselmittelseln; Anfrage gem. § 23 b der GO der SPD-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Antrag: 23b/0237/2012

17 Mitteilungen

18 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, die anwesenden Ortsvorsteher, den

Vertreter der Oberhessischen Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie die Zuschauer.

Er weist darauf hin, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Die Stadtverordnetenversammlung ist beschlussfähig.

Herr Stv. Klenner (CDU) teilt mit, dass man den Antrag zu TOP 11 „Kunstrasen-Kleinspielfeld in Niederklein“ auf Grund der Magistratsvorlage zurückziehe. Die Thematik wird in Zusammenhang mit TOP 8 „Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein/Kostenänderung“ behandelt werden.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang teilt mit, dass die Beantwortung zu TOP 14 „Windkraftplanung im Stadtgebiet vor dem Jahre 2012“ heute als Tischvorlage verteilt wurde; der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden.

Zu TOP 16 „Kosten der Ausgestaltung und Pflege der Kreiselmittellinseln“; Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.10.2012 wird ebenfalls in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung behandelt, da die Anfrage noch nicht beantwortet werden konnte.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

TOP 2 Fragestunde

Es liegen 10 Anfragen gem. § 23 a der GO vor, die von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet werden.

TOP 2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Annemarie Hühn (CDU-Fraktion) vom 06.10.2012 (eingegangen am 10.10.2012); betr. Fahrbahnschwellen in der Niederbettenstraße Antrag: 23a/0232/2012

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Herr Stv. Koch (FDP) erklärt, dass man vor ca. 4 bis 5 Jahren einen Antrag gestellt habe, einen entsprechenden Rückbau vorzunehmen. Er fragt an, ob es Auswertungen gebe, die vor dem Schwelleneinbau vorgenommen wurden. Dies wird von Herrn Bürgermeister Somogyi verneint.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Manfred Thierau (REP); er weist darauf hin, dass man in diesem Zusammenhang eine ähnliche Anfrage vor einigen Jahren gestellt habe. Er erklärt, dass ihm bekannt sei, dass an den Gebäude der Anlieger Schäden entstanden seien. Er fragt heute nach, ob für die entstandenen Gebäudeschäden jemand haftbar gemacht werden könne.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt hierzu, dass entsprechende Schädigungen durch die Straßenführung so nicht nachvollziehbar seien.

Weitere Zusatzfragen werden nicht gestellt.

**TOP 2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Maria März (CDU-Fraktion) vom 15.10.2012 (eingegangen am 15.10.2012); betr. Gewerbegebiet Nieder Klein
Antrag: 23a/0233/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage. Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Koch (FDP) lautet, ob in den letzten Jahren überprüft worden sei, eine Ein- bzw. Ausfahrt auf die B 62 herzustellen.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass diese Möglichkeit geprüft worden sei; die Straßenverkehrsbehörde Hessen Mobil habe sich dagegen ausgesprochen.

Weitere Zusatzfragen werden nicht gestellt.

**TOP 2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Michael Dickhaut (B90/DIE GRÜNEN) vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); betr. Tempo 30-Zonen im Stadtgebiet
Antrag: 23a/0236/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage. Herr Stv. Dickhaut (B90/GRÜNE) fragt nach, ob die Tempo 30-Zone in allen Stadtteilen gelte.

Herr Bürgermeister Somogyi verweist auf die Beantwortung, in der weder auf Straßen des überörtlichen Verkehrs, noch auf Vorfahrtsstraßen diese Regelung sich erstrecken darf. Ansonsten seien nach Aussagen des Fachbereichs entsprechende Tempo 30-Zonen ausgewiesen.

Weitere Zusatzfragen ergeben sich nicht.

**TOP 2.4 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Philipp Hesse (SPD-Fraktion) vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); betr. Blumenampeln im Stadtgebiet
Antrag: 23a/0238/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Zur Sache spricht Herr Stv. Werner Hesse (SPD) und erklärt, dass dieser Blumenschmuck zusätzlich in die Pflege übernommen wurde; er fragt an, ob entsprechender Blumenschmuck aus der Pflege herausgenommen worden sei oder ob der Ansatz für diese Kosten zur zusätzlichen Pflege erhöht worden sei.

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Zusatzfrage und erklärt, dass dies zwar eine Verschönerung darstelle, aber kostenmäßig noch einmal überdacht werden müsse.

Weitere Zusatzfragen ergeben sich nicht.

**TOP 2.5 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012); betr. Planfeststellungsbeschluss für die A 49 VKE 40
Antrag: 23a/0239/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Herr Stv. Hille (CDU) erklärt, dass er verstanden habe, dass es beabsichtigt sei, diese Straßen in ordnungsgemäßem Zustand zu übergeben. Er sei der Meinung, dass man danach trotzdem Kosten habe, denn diese aufgeführten Straßen würden trotzdem permanent Kosten durch Schneeräumen, Säubern etc. verursachen; nach seiner Auffassung hätte es hier schon eine periodisch aufgeführte Entstehung der Kosten geben können. Er fragt daher an, ob es hier Erfahrungswerte gebe, die die Kosten pro Straßenkilometer beziffern würden.

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Zusatzfrage.

Herr Stv. Hille bittet um eine entsprechende Antwort zu seiner Zusatzfrage. Herr Bürgermeister Somogyi sagt dies zu; er werde eine entsprechende Antwort erarbeiten lassen.

Weitere Zusatzfragen werden nicht gestellt.

**TOP 2.6 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Frank Hille (CDU-Fraktion) vom 29.10.2012 (eingegangen am 29.10.2012); betr. Urteil des Bundesfinanzhofes - Körperschaftssteuer bei Kitas
Antrag: 23a/0240/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage. Zusatzfragen werden nicht gestellt.

**TOP 2.7 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Thomas Dziuba (CDU-Fraktion) vom 30.10.2012 (eingegangen am 31.10.2012); betr. Runder Tisch
Antrag: 23a/0241/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Dziuba (CDU), wann eine entsprechende Sitzung stattfindet, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi wie folgt beantwortet: Er erklärt, dass er vereinbart habe, einen bestimmten Personenkreis zu diesem runden Tisch einzuladen; der Termin werde dann öffentlich in der Zeitung bekannt gegeben. Allerdings müsse man noch Abstimmungsprozesse mit bestimmten Referenten, die man eingeplant habe, vornehmen.

Eine weitere Zusatzfrage des Herrn Stv. Klenner (CDU), ob der Ältestenrat bei der Besetzung der Teilnehmer mit eingebunden werde, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er erläutert die geplante Verfahrensweise und signalisiert Bereitschaft, die künftigen Abstimmungsprozesse und Aufgabenfelder dann noch zu besprechen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei eine Beteiligung weiterer Vertreter nicht vorgesehen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

TOP 2.8 Anfrage gem. § 23 a GO des Herrn Stv. Thomas Dziuba (CDU-Fraktion) vom 30.10.2012 (eingegangen am 31.10.2012); betr. Parkverbotsschilder "Oberer Taubenflug"
Antrag: 23a/0242/2012

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage.

Herr Stv. Dziuba (CDU) stellt eine Zusatzfrage. Er weist darauf hin, dass die Streckenführung durch zwei Betonwände geteilt sei, die eine Einsehbarkeit relativ erschweren würden. Hinzu käme, dass parkende Autos auf dem Bürgersteig parkten, dadurch werde man in den Gegenverkehr gezwungen. Die Aufstellung von Parkverbotsschildern sei aus seiner rechtlichen Sicht unnötig gewesen, da die Strecke aufgrund ihrer Breite ein Parken nicht erlaubt hätte.

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert den Sachverhalt und erklärt, dass es sich hier auch um eine Tempo 30-Zone handele; zudem seien parkende Autos die beste Methode, gerade auch in diesem Bereich und in der Nähe des Spielplatzes, eine Verkehrsberuhigung zu schaffen.

Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Werner Hesse (SPD) lautet, wieso Parkverbotsschilder dazu führen würden, dass Autos vermehrt parken und weshalb das Weglassen von diesen Verbotsschildern das Problem von parkenden Autos verringern würde.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass er diese Frage dann an den Fragesteller richten solle. Er betont, man habe die derzeitige Rechtslage von Seiten der Verwaltung überprüft.

Eine weitere Zusatzfrage des Herrn Stv. Koch (FDP), ob die Verkehrsschilder in Abstimmung mit den Anwohnern oder allein durch die Verwaltung aufgestellt worden seien, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er verweist in diesem Zusammenhang noch einmal auf seine Beantwortung und erklärt, dass aus heutiger Sicht die damalige Verfahrensweise, ob Anwohner mit eingebunden wurden, nicht mehr nachvollziehbar sei.

Weitere Wortmeldungen ergehen nicht.

TOP 2.9 Anfrage gem. § 23 a GO der Frau Stv. Ulrike Quirmbach (CDU-Fraktion) vom 29.10.2012 (eingegangen am 01.11.2012); betr. Schließung der Stadtbücherei Stadtallendorf
Antrag: 23a/0243/2012

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage. Eine Zusatzfrage von Frau Stv. Quirmbach (CDU) mit dem Hinweis, die Attraktivität der Bücherei gerade in der Ferienzeit zu steigern, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er betont, dass die Bücherei grundsätzlich attraktiv sei; man strebe hier auch eine Zusammenarbeit mit der Georg-Büchner-Schule an.

Weitere Zusatzfragen werden nicht gestellt.

**TOP 2.10 Anfrage gem. § 23 a GO der Frau Stv. Ulrike Quirnbach (CDU-Fraktion) vom 29.10.2012 (eingegangen am 01.11.2012); betr. Öffnungszeiten des Hallenbades
Antrag: 23a/0244/2012**

Herr Bürgermeister Somogyi beantwortet die Anfrage. Frau Stv. Quirnbach (CDU) bedankt sich für die Beantwortung dieser Anfrage.

Eine Zusatzfrage des Herrn Stv. Dickhaut (B90/GRÜNE), ob es möglich sei, den Kiosk des Hallenbades sonntags zu öffnen, wird von Herrn Bürgermeister Somogyi beantwortet. Er erklärt, dass man hier ein Gespräch mit dem Kioskbetreiber führen müsse. Betriebswirtschaftliche Gründe, durch zu geringe Einnahmen, hatten seinerzeit zu einer Einschränkung der Öffnungszeiten des Kiosk geführt.

Weitere Zusatzfragen ergeben sich nicht.

TOP Beschlüsse

**TOP 3 Feststellung des Jahresabschlusses 2011
1. § 5 Nr. 11 EBG - Eigenbetriebsgesetz
2. § 7 Abs. 3 Nr. 5 EBG - Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: FB5/2012/0012/2**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 06.11.2012
Abstimmungsergebnis: Ja 12

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehenden Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung stellt den Jahresabschluss der Stadtwerke Stadtallendorf für das Jahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 365.297,86 € fest.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 4 Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresüberschusses der Stadtwerke für das Jahr 2011
1. § 5 Nr. 11 EBG - Eigenbetriebsgesetz
2. § 7 Abs. 3 Nr. 5 EBG - Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: FB5/2012/0013/1**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 06.11.2012
Abstimmungsergebnis: Ja 12

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehenden

Beschluss:

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke für das Jahr 2011 in Höhe von 365.297,86 € wird auf das nächste Wirtschaftsjahr vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 5 Vorschlag zur Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2012;
§ 7 Abs. 3 Nr. 7 EBG - Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: FB5/2012/0014/1**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 06.11.2012

Abstimmungsergebnis: Ja 12

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Theobald Jung Scherer AG, Gießen,

mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2012 beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und Beschlussfassung über die
Behandlung des Jahresüberschusses 2011 1. § 5 Nr. 11 Eigenbetriebsgesetz 2.
§ 7 Abs. 3 Nr. 5 Eigenbetriebsgesetz 3. § 27 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: DuI/2012/0067**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 06.11.2012

Abstimmungsergebnis: Ja 12

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Dienstleistungen und Immobilien mit einem Jahresüberschuss von 208.721,51 € fest.
2. Der Jahresgewinn 2011 von 208.721,51 € wird auf das nächste Wirtschaftsjahr vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 7 Abschluss eines interkommunalen Vertrages mit der Stadt Neustadt (Hessen)
Vorlage: FB1/2012/0085**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 06.11.2012
Abstimmungsergebnis: Ja 12

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Protokollnotiz der SPD-Fraktion mit folgendem Wortlaut vor:

Die Stadtverordnetenversammlung geht davon aus, dass bei dem interkommunalen Vertrag auch geregelt ist bzw. wird, dass die auf die in der Gesellschaft einbehaltenen Gewerbesteuerzahlungen fällig werdenden Umlagen (Kreisumlage, Schulumlage Gewerbesteuerumlage etc.) aus dem Steueraufkommen beglichen werden und nicht einseitig zu Lasten der Stadt Stadtallendorf gehen, auf deren Gebiet die Steuerzahlungen fällig wurden. Sofern diese Voraussetzung nicht erfüllt ist, ist der Vertrag nicht abzuschließen.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung stimmen dem einmütig zu.

Beschluss:

Dem Abschluss eines interkommunalen Vertrages zwischen der Stadt Stadtallendorf und der Stadt Neustadt (Hessen) zwecks Regelung der Aufteilung von Gewerbesteueraufkommen für 2012 der neu gegründeten NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co KG wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 8 Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein / Kostenänderung
Vorlage: FB3/2012/0014/1**

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 30.10.2012
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 06.11.2012
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Herr Stv. Feldpausch (B90/GRÜNE) gibt eine ausführliche Stellungnahme zum Sachverhalt ab. In seinen Ausführungen betont er, dass für sporttreibende Menschen entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden müssten. Er warnt aber vor weiteren Ausgaben, die zu weiteren Kostensteigerungen führten.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Koch (FDP). Er erklärt, dass im Ortsbeirat Niederklein versucht worden sei, diverse Alternativen auf den Weg zu bringen. Der bisherige Platz werde als Festplatz genutzt und berge hier eine Verletzungsgefahr durch Scherben.

Frau Stv. März (CDU) geht auf die Kostenänderung ein und verweist auf diverse Gutachten. In ihren Ausführungen zeigt sie die Gesamtkosten von 196.000 € auf, wobei auf die Stadt 105.000 € entfallen würden. Für eine Sanierung des vorhandenen Hartplatzes gebe es keine Zuschüsse und sie weist ebenfalls auf die Verletzungsgefahr durch Scherben nach durchgeführten Kirmesveranstaltungen hin. Sie signalisiert Zustimmung zu der Vorlage.

Zur Sache spricht weiter Frau Stv. Mönninger-Botthof (SPD). In ihren Ausführungen weist sie darauf hin, dass eine Korrektur der Vorlage notwendig gewesen sei, da das vorhandene Zahlenmaterial der Berechnung nicht belastbar gewesen sei. Nach der Korrektur enthalte der Finanzierungsplan fixe Zahlen und man könne der heutigen Vorlage seine Zustimmung erteilen.

Herr Stv. Wieber (FDP) spricht zur Thematik und erklärt, dass man sich bei einer Kalkulationssumme von rd. 200.000 € präzisere Angaben in Zukunft wünsche.

Abschließend spricht Herr Bürgermeister Somogyi zu dieser Thematik und geht hierbei insbesondere auf die Ausführungen von Herrn Stv. Feldpausch (B90/GRÜNE) ein. Er erklärt, dass man mit der neuen Vorlage auch eine Garantieleistung habe. Es sei nicht einfach nachgebessert worden, sondern die Vereine des Stadtteils Niederklein hätten sich mit eingebracht.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Stadt erklärt sich bereit, der Errichtung eines Kleinspielfeldes durch den Niederkleiner Sportverein auf dem Grundstück der Stadt Stadtallendorf mit Baukosten in Höhe von 196.500,- €, brutto zuzustimmen.

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung für den Bau des Kunstrasen-Kleinspielfeldes auf dem Niederkleiner Sportgelände eine Nachfinanzierung in Höhe von 38.500,- € vorbehaltlich der zu erwartenden Förderungen vom Land Hessen, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Landessportbund, zu beschließen. Somit erhöht sich die mit Beschluss vom 29.02.2012 gefasste städtische Finanzierung in Höhe von 67.000,- € um 38.500,- € auf insgesamt 105.500,- €, brutto.

Die von der Niederkleiner Feuerwehr und von dem Niederkleiner Kirmesausschuss am 10.10.2012 zugesagte finanzielle und materielle Unterstützung wird zur Reduzierung des Defizitbetrages eingesetzt.

Nach Abschluss der Baumaßnahme geht der Platz in das Eigentum der Stadt über.

Abstimmungsergebnis: 29 dafür (CDU, SPD, FDP)
3 dagegen (B90/GRÜNE)
2 Enthaltungen (REP)

TOP 9 Jubiläumszuwendungen anlässlich von Vereinsjubiläen

Vorlage: FB3/2012/0027/1

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 30.10.2012

Abstimmungsergebnis: Ja 12

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zum 01.01.2013 folgende Neufassung des § 3 Abs. 11 des Vereins-, Kultur- und Jugendförderplanes der Stadt Stadtallendorf:

Vereine erhalten bei Feierlichkeiten anlässlich von Vereinsjubiläen eine Jubiläumszuwendung. Diese beträgt bei:

- Jubiläen, die sich durch die Zahl 25 teilen lassen,
pro Jahr des Bestehens 5,00 €
(25 Jahre = 125,00 €; 50 Jahre = 250,00 € usw.)

- über das 100jährige Bestehen hinausgehende Jubiläen
pro Jahrzehnt des Bestehens 10,00 €
(110 Jahre = 110,00 €; 120 Jahre = 120,00 € usw.)

- allen übrigen Jubiläen 50,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP Anträge gem. § 14 GO

TOP 10 Mehr Transparenz bei den Kostenmieten; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 11.10.2012 (eingegangen am 11.10.2012)

Vorlage: CDU/2012/0005

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 06.11.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Zur Sache spricht Herr Stv. Ryborsch (CDU) und betont, dass man den Antrag aus Unzufriedenheit bei der bisherigen Praxis gestellt habe. Das Ziel des Antrags sei eine bessere Transparenz der Kosten. Es sei klar, dass nur beeinflussbare Kosten – keine Fixkosten – veränderbar seien. Ein zeitgemäßes Controlling sollte aufgebaut werden. Der Aufwand, der evtl. erbracht werden müsse, rechtfertige das Ziel der Kostenersparnis. Er berichtet aus dem Fachausschuss I, bei dem man sich mit diesem Antrag über eine Stunde befasst habe. Man habe miteinander, nicht gegeneinander diskutiert.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Thierau (REP). Er betont in seinen Ausführungen, dass nach einer Verringerung der Defizite gesucht werden müsse. Am Beispiel der alten Friedhofskapelle zeigt er die immensen Energiekosten auf. Man sei nicht mehr bereit zu Steuererhöhungen oder Kürzungen von freiwilligen Leistungen. So beliefen sich die Ausgaben allein im Bereich der

Energieversorgung städt. Einrichtungen auf rd. 380.000 €. Dabei würde allein die alte Friedhofshalle, die als Lagermöglichkeit genutzt werde, Stromkosten von rd. 3.000 € verursachen. Man benötige daher eine transparente Kostenübersicht, um rechtzeitig gegensteuern zu können. Seine Fraktion werde dem vorliegenden Antrag zustimmen.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass man ein Haushaltsdefizit von 1,9 Mio. € habe und nicht von 1,6 Mio. €. Das Ergebnis für dieses Jahr stehe noch nicht fest.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Koch (FDP). In seinen Ausführungen weist er auf die Feststellungen der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Dienstleistungen und Immobilien hin, die besagten, dass eine Kostenkontrolle eigentlich von jedem Fachbereich erfolgen müsse. Er betont weiter, dass eine Transparenz beim Kostencontrolling auch eine Kostenersparnis bringe. Er signalisiert Zustimmung seiner Fraktion.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Werner Hesse (SPD) und betont, dass hier Verkrustungen aufgebrochen würden. In der Vergangenheit habe man zu wenig das Kontrollrecht wahrgenommen. Der heutige Antrag der CDU-Fraktion gehe in die richtige Richtung, nämlich hin zu einer Konsolidierung des Haushalts unter Verbesserung und Beibehaltung der Leistungsfähigkeit, die man in dieser Stadt habe und brauche. Er signalisiert Zustimmung zum vorliegenden Antrag.

Zur Sache spricht Herr Stv. Feldpausch (B90/GRÜNE) und betont, dass der Antrag der CDU-Fraktion zielführend sei und daher auch die Zustimmung seiner Fraktion erhalten werde.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, bei Neufassung der Kostenstrukturstellen folgende Maßnahmen zu prüfen:

1. Die bisherige Form der Festsetzung der Kostenmieten wird verändert.
2. Bei den jeweiligen Haushaltsstellen wird die Trennung vorgenommen. Es wird künftig unterschieden zwischen
 - a) einer „Grundmiete“ (Bau/Bauunterhaltungs- und Abschreibungskosten etc.).
 - b) den eigentlichen Verbrauchskosten (Strom, Wasser, Energie etc.).
3. Grundlage für diese haushaltstechnische Kostenaufteilung und Berechnung der jeweiligen Haushaltsstellen wird ein Vorschlag der Verwaltung sein. Die Verwaltung unterbreitet dazu belastbare Vorschläge.
4. Die Neuregelung wird erstmalig bei der Erstellung des Haushalts 2014 angewandt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 11 Kunstrasen-Kleinspielfeld in Niederklein; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Vorlage: CDU/2012/0006

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 30.10.2012
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung vom Antragsteller zurückgezogen.

TOP 12 Erhöhung der GEMA-Gebühren; Antrag gem. § 14 der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Vorlage: FDP/2012/0005

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 30.10.2012
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Herr Stv. Koch (FDP) erläutert die Thematik und weist darauf hin, dass die Problematik auch im Kreistag behandelt wurde. Die Stadt sollte sich hier positionieren, da auch ein Schlichtungsverfahren in dieser Sache laufe. Er bittet um Zustimmung zu seinem Antrag.

Zur Sache spricht weiter Frau Stv. Hühn (CDU) und erläutert aus ihrer Sicht die Praxis der GEMA. Eine Erhöhung der GEMA-Tarife sei nicht gerechtfertigt. Sie sehe durch eine Erhöhung eine Gefährdung von künftigen Veranstaltungen. Sie signalisiert Zustimmung ihrer Fraktion zum vorliegenden Antrag.

Zur Thematik spricht weiter Herr Stv. Werner Hesse (SPD) und geht auf seine Vorredner ein. Unabhängig, welche Musikrichtung man bevorzuge und welchem Verein man angehöre, sei man gegen eine Erhöhung der GEMA-Gebühren. Er signalisiert ebenfalls Zustimmung seiner Fraktion.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass die Urheberrechte von Komponisten und Interpreten zum Schutz des geistigen Eigentums gewahrt werden müssen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass bei der Verwertung durch die GEMA neben den Interessen der Musiker auch die Interessen der Bürger bei Veranstaltungen im ehrenamtlichen Bereich, bei Vereins- und Feuerwehrfesten etc. und die Interessen des Gastgewerbes gewahrt werden müssen.
3. Mit Sorge sieht die Stadtverordnetenversammlung die derzeit geplante Tarifreform der GEMA. Sie kritisiert, dass auch Diskotheken und Jugendclubs aufgrund der Tarifreform mit erheblichen Zusatzkosten rechnen müssen. Dies bedeutet eine ernste Gefahr für dieses Gewerbe, die Jugentreffkultur (ob gewerblich oder nicht), der entgegengewirkt werden

muss.

4. Die Stadtverordnetenversammlung verfolgt das derzeit laufende Schiedsverfahren mit hoher Aufmerksamkeit. Dabei unterstützt sie die Hessische Landesregierung ausdrücklich bei ihren Bemühungen, die GEMA zu einer Korrektur ihrer Tarifreform zu bewegen. Eine neue Tarifstruktur muss sorgfältig zwischen dem Urheberrecht der bei der GEMA organisierten Komponisten, Textdichter und Verleger von Musikwerken auf der einen und dem berechtigten Interesse von Musikveranstaltern an einer wirtschaftlichen Betätigung auf der anderen Seite abwägen. Die GEMA steht in der Pflicht, ein transparentes und gerechtes Tarifsystem für alle Vertragspartner zu entwickeln. Eine Vereinfachung der Tarifstruktur bei der GEMA könnte zwar auch mit einer moderaten Anhebung der Gebühren verbunden sein. Diese darf aber nicht zu einer Existenzgefährdung von Gaststätten, gewerblichen und nicht gewerblichen Vereins- und Musikveranstaltungen führen.
5. Die Stadtverordnetenversammlung fordert die GEMA darüber hinaus auf, an der Möglichkeit festzuhalten, dass für Veranstaltungen, bei denen kein Eintrittsgeld erhoben wird, Rahmenvereinbarungen für das ganze Jahr abgeschlossen werden können. Damit werden die überwiegend ehrenamtlich Tätigen z.B. in den Vereinen und Jugendclubs entlastet. Er erwartet von der GEMA zudem, ehrenamtlich Tätige, sowie Vereine durch Rabattsysteme oder Freistellungsregelungen zu entlasten, damit gemeinnützige Arbeit weiterhin möglich bleibt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 13 Führung der Verkehrsteilnehmer am Verkehrsknoten neben dem Einkaufszentrum auf dem ehemaligen Busbahnhof (EKZ); Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Vorlage: SPD/2012/0007**

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft, 01.11.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 30.10.2012

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Herr Stv. Werner Hesse (SPD) begründet den Antrag für seine Fraktion, der quasi auf einen Prüfbericht hinauslaufe.

Zur Sache spricht weiter Herr Stv. Feldpausch (B90/GRÜNE) und erklärt, dass man sich auch schon in diese Richtung eingebracht habe; daher werde man dem vorliegenden Antrag seine Zustimmung erteilen.

Antragstext:

1. Der Magistrat wird beauftragt, in den Fachausschüssen II und III darzulegen, wie an dem Verkehrsknoten neben dem EKZ die nicht motorisierten

Verkehrsteilnehmer zwischen den Straßen Herrenwaldstraße – Waldstraße – Schillerstraße – Niederkleiner Straße – Unterführung zur Stadtmitte jeweils ihre Verkehrsführung haben. Dabei ist insbesondere auch auf Rollstuhlfahrer, Fahrradfahrer, Personen mit Kinderwagen oder mit Rollatoren einzugehen. Hindernisse und Problemstellen sind kenntlich zu machen.

2. Zusätzlich zur Situation im öffentlichen Bereich ist auch die Verkehrsführung auf der angrenzenden privaten Parkplatzfläche zu analysieren. Eventuell vorhandene Defizite und Gefährdungsstellen sind aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP Anfragen gem. § 23 b GO

**TOP 14 Windkraftplanungen im Stadtgebiet vor dem Jahre 2012; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Antrag: 23b/0234/2012**

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 05.11.2012 durch den Magistrat beantwortet. Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang erklärt, dass die Anfrage zwar beantwortet sei und den Anwesenden heute als Tischvorlage vorliege. Die Behandlung erfolge aber erst in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.12.2012.

**TOP 15 Sachstand Neubau Baubetriebshof; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 22.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Antrag: 23b/0235/2012**

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 29.10.2012 durch den Magistrat beantwortet.

Herr Stv. Koch (FDP) weist in diesem Zusammenhang auf die Beantwortung seiner Anfrage zu Punkt 5 hin; hier solle man sich auch ggf. einmal in dem zuständigen Fachausschuss mit dieser Thematik befassen. Mit dieser Anfrage sei beabsichtigt gewesen, die Kosten in einem vernünftigen und transparenten Rahmen zu halten. Er bedankt sich für die gute und ausführliche Beantwortung durch die Verwaltung.

**TOP 16 Kosten der Ausgestaltung und Pflege der Kreiselmittelseln; Anfrage gem. § 23 b der GO der SPD-Fraktion vom 23.10.2012 (eingegangen am 23.10.2012)
Antrag: 23b/0237/2012**

Die Anfrage konnte auf Grund des Umfangs nicht beantwortet werden. Die Beantwortung erfolgt zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.12.2012.

TOP 17 Mitteilungen

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, zu der Thematik Baubetriebshof habe man einen Termin mit dem Regierungspräsidium für den 6. Dezember 2012 vereinbart. Er werde zeitnah in diesem Gremium dann berichten.

Er teilt ferner mit, dass die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 18. November 2012, um 11:30 Uhr abgehalten werde. Dabei sei es gelungen, als Festredner Herrn Brigadegeneral Bescht zu gewinnen. Er bittet um rege Teilnahme.

Herr Bürgermeister Somogyi berichtet von dem Eröffnungsgespräch zur Neukonzessionierung des Gasnetzes in Stadtallendorf, welches am 1. November 2012 stattgefunden habe; an dieser Veranstaltung hätten auch die Vertreter der Städte Neustadt und Stadtallendorf sowie der beauftragten Anwaltskanzlei teilgenommen. Man wolle hier auch einen Begleitausschuss einrichten, in dem mindestens ein Mitglied der einzelnen Fraktionen vertreten sei. Er bittet die Fraktionen, ihre Vertreter bis zum 23. November 2012 an den Vertreter der Verwaltung, Herrn Oberamtsrat Riedl, zu melden. Er weist ferner darauf hin, dass in dieser Sache ein gemeinsamer Workshop mit der Stadt Neustadt und dem Rechtsanwaltsunternehmen am 12. Dezember 2012 geplant sei. Er bittet um Vormerkung dieses Termins.

Er weist ferner darauf hin, dass man die Stadt Kirchhain aufgefordert habe, bis zum 12.12.2012 eine schriftliche Mitteilung abzugeben, ob sie Mitglied in dem Gasverbund werden wolle.

TOP 18 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang bedankt sich für die Beteiligung, schließt die Sitzung und wünscht noch einen schönen Abend.

Der Vorsitzende

Hans-Georg L a n g
Stadtverordnetenvorsteher

Der Schriftführer

Jürgen Breitenstein
Dipl.Verw. (FH)

Anlagen